

THEBEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org August 2001

“Gute Neuigkeiten mit großer Freude ... für alle Menschen”

Dave Hunt

...an den ihr glaubt, ...[über den] ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt *1 Petr 1:8*

Diejenigen unter uns, die alt genug sind, den zweiten Weltkrieg erlebt zu haben werden sich an die Ebbe und Flut dringend erwarteter „guter“ Nachrichten und ängstlich befürchteter „schlechten“ Nachrichten erinnern. Nachdem der Angriff auf Pearl Harbor Amerikas plötzliche Teilnahme an dem Krieg beschleunigte, verging eine lange Zeit, bis die Amerikaner viel zu jubeln hatten. Als sich das Kriegsglück in Europa und dem Pazifik schließlich zugunsten der Alliierten wandte, gab es in den USA einen speziellen Nachrichtensprecher, Gabriel Heeter, der sich bei den Hörern mit einem Gruß beliebt machte, der so etwas wie sein Markenzeichen wurde: „Ah ja, ich habe heute abend gute Nachrichten.“

„Gute Nachrichten“ für die eine Seite waren natürlich „schlechte Nachrichten“ für die andere. Das Ende des Krieges war gute Nachrichten für beide Seiten, sogar für die Verlierer, weil sie die Zerstörung, Verstümmelung und den Tod beendete. Aber sogar für die „Sieger“, die ihre geliebten Angehörigen verloren, gab es keinen Trost. Im Krieg gibt es keine Sieger.

Sogar in Zeiten, die diese Welt „Frieden“ nennt, egal welche guten Nachrichten das irdische Leben bringen mag, kann unter Umständen jeder Teil der Statistiken werden, die die durch Sünde bedingte traurige Geschichte der Menschheit und ihre Strafe kennzeichnen. Nur Gott alleine bietet ständige „gute Nachrichten“ von einzigartiger Natur an, die immer gut für jeden ist, der sie hört. Diese Nachrichten betreffen das ewig wirkende Heilmittel für die Sünde, die den Menschen von Gott getrennt hat, die den Schrecken des Bösen und des Leidens zu den Menschen gebracht hat seit sie im Garten von Eden gegen Gott rebellierte hatten und die zuletzt die ewige Verdammnis bringt. Tragisch und unerklärlich ist jedoch, daß diese beste aller Nachrichten nur für so wenige Freude bringt, weil sie weithin auf taube Ohren stößt. Und noch tragischer ist es, wenn viele derjenigen, die sagen, sie glauben an die frohe Botschaft, nur wenig Enthusiasmus zeigen, ihre Freude mit anderen zu teilen.

Als dieser künftige Nachrichtensprecher von seinen Eltern den Namen Gabriel erhielt, war wenigen bewußt, wie gut dies eines Tages passen würde. Der Engel Gabriel wird in der Schrift hauptsächlich mit guten Nachrichten in Verbindung gebracht, besonders denjenigen, die den Messias betreffen. Es war dieser spezielle Gottesbote, der dem Propheten Daniel mitteilte, an welchem Tag genau der Messias auf einem Esel nach Jerusalem hinein reiten und dann für die Sünden „seines Volkes“ sterben würde (Dan 9:25-26). Es war auch Gabriel, der Zacharias verkündete, daß seine Frau einen speziellen Propheten auf die Welt bringen würde, der Israel für den Messias vorbereiten würde. Und wiederum war es Gabriel, der der Jungfrau Maria verkündete, sie würde ein Kind durch den Heiligen Geist empfangen und den Messias gebären. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß es auch Gabriel war, der, als die Zeit kam, den Hirten die wundersame Geburt verkündete. Dies war der Beginn der Frohen Botschaft (Evangelium) auf Erden.

Die Frohe Botschaft ist ein Begriff des Neuen Testaments, der nie im Alten Testament vorkam. Er ist übersetzt von dem griechischen Wort euaggelion, was bedeutet frohe Botschaft oder Nachricht. Es gibt weder von diesem Wort selbst noch von seinem Gebrauch Anzeichen, daß diese frohe Botschaft von Gott nur für bestimmte Leute und nicht für alle bestimmt ist. Das Evangelium soll „auf der ganzen Welt gepredigt werden .. jeder Kreatur“ (d.h. jeder von Gott geschaffenen Person) (Mk 16:15). Daher gerade durch die Bedeutung des Wortes selbst muß es eine frohe Botschaft für jede Person auf der Welt sein, die sie hört.

So erklärte der „Engel des Herrn“ als er den Hirten die Geburt Christi verkündete: Fürchtet Euch nicht, denn siehe ich verkündige Euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn Euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus der Herr, in Davids Stadt (Lk 2:10). Das ganze Volk. Es könnte nicht klarer ausgedrückt sein, und das durch einen Engel als Bote von Gott, daß das Evangelium das großzügige Angebot zur Errettung für die gesamte Menschheit ist und auf das alle eingehen können. Wie sonst konnte er „große Freude für das ganze Volk“ anbieten?

Es gibt diejenigen, die aus „alles Volk“ „alle Arten von Leuten“ zu machen versuchen, aber das ist nicht das, was der Engel sagte – und wenn er das gemeint hätte, hätte er es wohl so gesagt. In Übereinstimmung mit der Verkündigung der frohen Botschaft für alles Volk durch den Engel des Herrn wird uns wiederholt mitgeteilt, daß „Gott die Welt so geliebt hat, daß er seinen eingeboren Sohn hingab, daß die Welt durch ihn gerettet werde. (Jh 3:6-17) „Gott unser Retter ... will, daß alle Menschen gerettet werden ... der Mensch Jesus Christus gab sich selbst als Lösegeld für alle“ (1Tm 2:3-6); „und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt“ (1 Jh 2:2) „und wir haben gesehen und bezeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt“ (1 Jn 4:14), etc.

Nirgendwo in der ganzen Heiligen Schrift finden wir eine klare gegenteilige Aussage. daß die frohe Botschaft der Errettung im Evangelium nicht für alle sei. Diese unglückliche Theorie wurde durch Spekulation erzeugt, aber nicht durch irgendeine direkte Aussage in Gottes Heiligem Wort. Zu wissen, daß ein Retter geboren wäre, der nur einige wenige Ausgewählte retten würde, würde denen, die ausgeschlossen sind von der Rettung, die durch seinen Tod, das Begräbnis und die Auferstehung für die Sünden der Welt bewirkt wird (Jh 1:29), kaum große Freude bringen. Und dennoch gibt es einige die darauf bestehen, daß die großen Wogen großer Freude nur für wenige Auserwählte sind. Sie glauben, sie würden Gott und sein Wort ehren, indem sie das ernsthaft glauben

Paulus erklärte, daß das Evangelium „Gottes Kraft zum Heil jedes Glaubenden“ sei (Röm 1:16). Es gibt keine klarere Aussage, daß das Heil – nämlich „wieder geboren“ zu sein in Gottes Familie als seine Kinder – nur durch den Glauben kommt, was Paulus als das „Evangelium unseres Heils“ bezeichnete (Eph 1:13) and das „Evangelium ... durch das Ihr auch gerettet werdet“ (1 Kor 15:1-2). Paulus beschrieb das Evangelium als „daß Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und daß er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften und daß er Kephais erschienen ist und dann den Zwölfen“ (1 Kor 15:3-5). Der Glaube an diese gute Botschaft (tidings) ist die Voraussetzung für die Wiederherstellung, d.h. wiedergeboren zu werden (Jh 3:3-7) in Gottes Familie.

Ist es richtig hier, daß viele über die Einfachheit des Evangeliums stolpern? „Alles was Du tun mußt ist glauben“ fragen sie ungläubig – Ja. Das Evangelium berichtet nicht darüber, was wir tun müssen, sondern was Christus getan hat. Und weiter, was kann der Mensch tun um Vergebung für seine Sünden und Wiedergutmachung bei Gott zu erhalten? Laßt uns ehrlich sein: **Nichts**

Es ist nur der Stolz von Ausmaß des Himalaya und äußerst sture Unwilligkeit, der schrecklichen Wahrheit über uns und der wunderbaren Wahrheit über Gott ins Auge zu sehen, die die Täuschung bewirkt, daß wir irgendetwas für unsere Rettung beitragen könnten. Braucht Gott irgendetwas von uns? Können wir Gott irgendetwas geben, das nicht zuerst von ihm kam? Haben wir nicht alles verdorben, was Gott uns gegeben hat. Dies ihm zurückgeben zu wollen, als ob es wertvoll wäre, würde eine Beleidigung darstellen.

Der wesentliche Punkt ist nicht nur Gottes Liebe sondern seine Gerechtigkeit. Liebe und der Wunsch zu vergeben kann die Strafe nicht entfernen, die Gott über uns Sündern verhängt hat. Er kann nicht von seinem Wort abgehen, sondern die Strafe muß voll verbüßt werden für jeden einzelnen, damit er freikommt. Gott selbst kann das himmlische Buch nicht ändern (Off 20:12), das jede Sünde aufzeichnet und die ewige Verdammnis über jeden ausspricht. Das „Strafmandat“ für die Übertretung von Gottes Gesetz wurde für jeden von uns ausgestellt und muß bezahlt werden. Die Bezahlung erfolgte für uns alle durch Christus am Kreuz.

Während das Wort „Evangelium“ nicht im Alten Testament vorkommt, treten die Begriffe Retter und Befreier häufig auf. Wiederholt macht der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs klar, daß er der EINE ist, dem diese Titel und die damit verbundene Verantwortung und Ruhm gehören. Daß der Messias, der Retter der Welt, Gott selbst sein mußte, als Mensch durch Jungfrauengeburt auf die Welt kommen würde wurde durch Israels Propheten verkündet und erscheint dem Verständnis und dem Gewissen des Menschen, das Gott jedem Menschen mitgegeben hat, als wahr. Wer sonst könnte der Retter sein als Gott allein?

Die Erklärung durch Jesaja (Kap. 9) ist unmißverständlich definitiv: „Denn ein Kind ist uns geboren (das Baby in Bethlehem), ein Sohn ist uns gegeben [Gottes Sohn (Ps 2:12, Spr 30:4) der immer da war und nur Gott sein kann (Mic 5:2)] und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids ... von nun an bis in Ewigkeit.

Israels Messias ist der Eine, der gemäß dem Versprechen Gottes auf Davids Thron regieren würde. Daher kann es keinen Zweifel geben, daß sich die Prophezeiung auf Ihn bezieht. Denn dieses Kind ist in Bethlehem von einer Jungfrau geboren und ist der „starke Gott“ und der „Vater der Ewigkeit“. Nochmals, Israels Propheten könnten es nicht klarer ausgedrückt haben, daß der Messias Gott selbst sein würde und als Mensch durch Jungfrauengeburt auf die Welt kommen würde. Wer sonst könnte uns von der Strafe der Sünde retten, die Gott in seinem gerechten Gericht verhängt hatte. Die Rabbis und das Volk Israel jedoch klagten Christus wegen Blasphemie an und versuchten Ihn zu steinigen, als er erklärte: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10:30-31) und „Bevor Abraham war, bin ich“ (Joh 8:58-59). Sie wußten genau, was Er meinte: „Du, der du ein Mensch bist, machst dich selbst zu Gott“ (Joh 10:33). Tragischerweise kannten sie ihre eigenen messianischen Schriften nicht, daß nämlich der Messias niemand anderes als Gott selbst sein könnte.

So klar und bestimmt wie Jahwe erklärte, daß er der eine, wahre Gott ist, erklärt er auch, daß er der Messias, der einzige Heiland und Retter ist. Hier nur einige Referenzen: „vor mir wurde kein Gott gebildet und nach mir wird keiner sein. Ich, ich bin der Herr und außer mir gibt es keinen Retter (Js 43:10-11); „Gott Israels, ein Retter“ (Js 45:15); „Einen Gott außer mir kennst Du nicht und es gibt keinen (anderen) Retter als mich“ (Hos 13:4); „und du wirst erkennen, daß ich der HERR, dein Retter bin und (ich,) der Mächtige Jakobs. dein Erlöser (Js 60:16); „HERR mein Fels und mein Erlöser (Ps 19:15); „ und sie dachten daran, daß Gott ihr Fels sei und Gott der Höchste, ihr Erlöser“ (Ps 78:35); „Unser Erlöser, Herr der Heerscharen ist sein Name, der Heilige Israels“ (Js 47:4); „Ihr Erlöser ist stark, HERR der Heerscharen ist sein Name“ (Jer 50:34), etc.

Trotz der Abwesenheit des Wortes „Evangelium“ im Alten Testament, wird das Evangelium dort in den Prophezeiungen versprochen, die den Messias betreffen, der als Lamm Gottes für unsere Sünden sterben würde („Ein Lamm ohne Fehler ... sollt ihr nehmen. Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag des Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Gemeinde Israel zwischen den zwei Abenden schlachten“ EX 12:6; „er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das zu den Scherern geführt wird; und er tat seinen Mund nicht auf“ Js 53:7 ...). Wie Petrus dem ersten heidnischen Bekehrten sagte: „Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen“ (Apg 10:43). Paulus erklärt weiter „und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, wird durch diesen jeder Glaubende gerechtfertigt“ (Apg 13:39).

Paulus erklärte, daß die Botschaft, die er predigte, „das Evangelium Gottes“ sei (Rom 1:1). Und als absoluter Beweis der Authentizität des Evangeliums verwies er auf Prophezeiungen des Alten Testaments, die den kommenden Messias identifizierten und von Seiner Mission zur Erlösung berichteten. Der Höhepunkt von Paulus' Botschaft war die nicht widerlegbare Tatsache (wofür die Juden selbst als Zeugen dienten), daß jede messianische Prophezeiung im Leben, Tod und der Auferstehung des Jesus von Nazareth erfüllt worden war.

Dieses „Evangelium Gottes, das er durch seine Propheten in heiligen Schriften vorher verheißen hat über seinen Sohn ...“ (Rom 1:1-3), „als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, damit er die loskaufte, die unter Gesetz waren“ (Gal 4:4-5).

Die Vorgehensweise von Paulus war es „mit Hilfe der Schriften“ zu argumentieren. Er zitierte die hebräischen Propheten um zu beweisen, „daß dieser der Christus ist: der Jesus, den ich euch verkündige“ (Apg 17:3). Dieser Beweis gilt noch heute, so daß niemand ernsthaft die Wahrheit bestreiten kann, die in Jesus Christus liegt. Dennoch nutzen heute so wenig Christen das unwiderlegbare Zeugnis der Prophetie, wenn sie das Evangelium verkünden. In unserer Verkündigung und unserem Zeugnis müssen wir zur Botschaft der Prophetie zurückkehren, die in Jesus von Nazareth erfüllt ist, mit der die Apostel „die Welt auf den Kopf stellten“ (Apg 17:6).

Paulus führte keinen Dialog mit Entschuldigungen, als ob es etwas zu diskutieren oder einen Kompromiß zu machen gäbe. Er „unterredete sich nun in der Synagoge mit den Juden und den Anbetern und auf dem Markt an jedem Tag mit denen, die gerade herbeikamen“ (Apg 17:17). Weil er es liebte sich zu streiten? Nein, sondern weil

das Gericht allen Nichtgläubigen bevorsteht. „Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir Menschen ..“ (2 Kor 5:11).

Die Prophezeiungen sind so vielfältig und so klar und so exakt in Jesus von Nazareth erfüllt, daß niemand den Beweis leugnen kann. Paulus „brachte die Juden in Verwirrung ... , indem er bewies, daß dieser der [wahre vorhergesagte] Christus ist“ aber die Juden ratschlagten miteinander ihn umzubringen“ (Apg 9:22-23). In ähnlicher Weise “redete und stritt er mit den Hellenisten (Griechen)“, die offensichtlich die von Paulus vorgelegten Beweise nicht widerlegen konnten, daher „trachteten sie aber ihn umzubringen“ (Apg 9:29). „Wahrlich ich bringe euch Botschaften mit große Freude, die für alles Volk ist“. Spiegelt sich diese große Freude in unserem Leben und in unserem alltäglichen Kontakt mit anderen wider? Spüren jene um uns herum, daß die Begeisterung in uns bebt, weil wir den unendlichen Schöpfer des Universums genau kennen als unseren himmlischen Vater, der unsere Schritte zur herrlichen Erfüllung seines Willens leitet. Hat das exquisite Wunder unserer vergebenen Sünden und das kostenlose Geschenk des ewigen Lebens als Kinder in Gottes eigener Familie unser Herz ergriffen, so daß es nichts anderes vergleichbares gibt? Oder sind wir so verschweißt und fest verbunden in diesem vergänglichem, schlechten, flüchtigem und endlichem irdischem Leben, daß wir die große Freude, künftig in Seiner Gegenwart zu sein zu jedem Zeitpunkt und für die Ewigkeit, verloren haben

Mögen wir, wie die Engel, die Quelle guter Nachrichten von großer Freude sein für alle, mit denen der Herr uns in Kontakt bringt. Mögen unsere Herzen überfließen in Liebe und Dankbarkeit für Ihn, für das was Er ist und was Er für unsere Erlösung getan hat. Und von diesem Überfluß mögen Christen, durch Gottes Gnade und die Stärkung durch den Heiligen Geist diese große Freude an die ganze Welt durch das Evangelium unseres Herrn und Retter Jesus Christus weitertragen.

The Berean Call.

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben...Röm 15:13

Zitate

Das Evangelium erklärt unsere Befreiung von unserer Komplizenschaft in dieser Rebellion gegen Gott, unserer Liebe der Dunkelheit, unserer Verehrung all der weltlichen Ideologien, die unsere Rebellion bestärken.

David F. Wells, Gott in der Wüste: The Reality of Truth in a World of Fading Dreams, p. 172.

Die Sünde der Kirche ist nicht, daß sie reich ist, sondern daß sie kein Mitleid hat, auch nur ein paar evangelikale Krümel an den verhungernenden Lazarus am Tor zu werfen...Wir haben für uns selbst große schöne Gebäude errichtet... wo nette Christen auf weichen Kissen sitzen und in Luxus leben ... während Sünder in der Hölle versinken.

Ray Comfort, Someone Left the Cake Out in the Rain, p. 180.

1 Petr 1:7: Auf unseren Wegen hier unten dürfen wir nie „die Wege“ Gottes mit den „Zielen“ Gottes für sein Volk durcheinanderbringen. Seine Wege können uns durch viele große Bewährungsproben für unseren Glauben führen, aber Seine Ziele sind immer und ewig, daß wir in die ewige Glückseligkeit und das Heil eingehen durch Seine große Liebe für uns.

Paul Leonard Klassen, M.D.,1969 The testimony of Ruth Hunt's terminally ill brother as he awaited his Homegoing.

Fragen und Antworten

Frage:

Danke für Ihre kürzlich erschienene Kritik von Martin Luthers “Die Bindung des Willens”. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, die wahren Lehren von Martin Luther und von John Calvin offenzulegen. Die schriftlichen Unterlagen der beiden zeigen klar, daß sie glaubten, daß die Sakramente der Taufe und des Abendmahls die “Mittel zur Gnade” wären, durch die eine Person wiedergeboren wird und ihre Vergebung der Sünden und das ewige Leben erhält.

Beigefügt sind mein „Taufschein“ und der „Schein der Heiligen Taufe“ für meine Tochter, beide durchgeführt in der Lutheranischen Kirche, als wir Babys waren. Wie Sie sehen können, wurde mein Schein durch das „Missouri Synode Concordia Publishing House“ gedruckt und enthält „In der Taufe erhieltst Du die volle Rettung, Gott ist Dein Vater geworden und Du wurdest Sein Kind“. Der meiner Tochter besagt „Du bist ein Kind Gottes weil Gott dich zu Seinem Kind durch diese Handlung gemacht hat. Alle Versprechen Gottes gelten für dich, da du unter Ihm in Seinem Königreich lebst“.

Sie müssen wissen, daß Luthers Katechismus, der in jeder Lutheraner Synode benutzt wird, hinsichtlich des „Sakraments der Taufe“ erklärt, daß „es Vergebung von Sünde bewirkt, vom Tod und vom Teufel befreit und ewige Rettung für alle schenkt, die das glauben, wie die Worte und Versprechen Gottes erklären“. Es sagt auch hinsichtlich des „Sakraments des Altars“ (das Abendmahl), „nämlich daß in dem Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Rettung uns durch diese Worte uns zuteil werden“.

Dies falsche sakramentale Evangelium hielt meine Eltern davon ab mir einmal zu erzählen, daß ich ein Sünder war und einen Erlöser brauchte. Sie glaubten, daß ich ewiges Leben in der Taufe erhalten hatte. Ich bin sicher, es gibt Millionen Lutheraner, die dasselbe wie meine Eltern glauben. Auch mir wurde dies gelehrt und ich glaubte es für viele Jahre. Ich wurde im Alte von 45 Jahren gerettet als ich endlich das wahre Evangelium hörte und es glaubte. Martin Luther protestierte gegen einige offensichtliche Irrtümer und Verderben in der katholischen Kirche, aber behielt die Sakramente als Mittel der Gnade bei, durch die eine Person gerettet werden muß. Dies wird in jeder lutherischen Kirche heute aus seinem Katechismus gelehrt. Außerdem, wie die römischen Katholiken verfolgten zu dieser Zeit sowohl Luther als auch Calvin sowie ihre Anhänger unsere wahren geistigen Vorväter, die Anabaptisten, die sich weigerten, Babys zu taufen oder die physische Gegenwart Christus im Brot und Wein beim Abendmahl anzuerkennen. Wir glauben, daß Millionen Seelen in Gefahr sind aufgrund dieser falschen Lehre und fragten uns seit einiger Zeit, warum Sie nie die Irrtümer Luthers in ihren Publikationen oder Nachrichtensendungen angesprochen haben. Würden Sie bitte diesen Punkt in der Frage und Antwort Sektion des Berean Call ansprechen?

Antwort:

Danke für diese notwendige Herausforderung. Mangel an Zeit hat mich davon abgehalten, den Lutheranismus früher anzusprechen, aber wir müssen uns die Zeit nehmen, weil wir mit Ihnen übereinstimmen, daß das ewige Schicksal der Seelen in der Tat in Frage gestellt ist. Die meisten Evangelikalen wissen nicht von der Menge an katholischen Inhalten, die bei der Reformation in die lutherischen und calvinistischen Kirchen übernommen wurden. Ich bin gerade dabei ein Buch über Calvinismus fertigzustellen (es behandelt auch kurz Luther), in der ein Kapitel heißt, „Die überraschenden Verbindungen des Calvinismus mit der katholischen Kirche“.

Luther war ein Augustinermönch und Calvin ein ergebenere Katholik tief verbunden mit den Lehren des Augustinus. Unglaublich, beide dieser führenden Reformatoren bewunderten und folgten weiterhin Augustinus bis zu ihrem Tod. Es ist sogar noch unglaublicher, daß evangelikale Leiter heute Luther und Calvin (und Augustinus) so hoch achten. Augustinus wird als der „größte Heilige“ der Römisch Katholischen Kirche gefeiert, verantwortlich für das Meiste, was Rom heute noch praktiziert. In seinen Einrichtungen (institutiones) der christlichen Religion zitiert Calvin Augustinus mehr als 400 mal, oft mit dem Ausdruck „durch Autorität des Augustinus“.

Sowohl Luther wie Calvin lehrten, daß Kindertaufe (sogar wenn sie durch einen nichtgläubigen Katholischen Priester durchgeführt wurde) Vergebung von den Sünden bringen würde und einen zu einem Kind Gottes machen würde. Das ist der Grund, warum Lutheraner und Calvinisten die Anabaptisten verachteten, verfolgten und sogar töteten, die, wie Sie auch, wahrhaft wiedergeboren waren durch den Glauben an das Evangelium Christi und als Gläubige getauft wurden.. Während Lutheraner und Calvinisten, wie die Katholiken, diejenigen nicht mehr auf dem Scheiterhaufen verbrennen, die gerettet und als Gläubige getauft sind, verachten und verfolgen sie diese weiterhin, wie Sie bestätigen können.

Gerade letzte Woche zeigte mir ein Mann in New York den Exkommunikations Brief, den er von seiner „Missouri Synod Lutheran Church“ dafür erhielt, daß er der Bibel geglaubt und sich als Gläubiger hatte taufen lassen. Er berichtete mir von der Verfolgung, die er durch Kirchenführer, Familie und ehemalige Freunde erfahren hatte. Die Bibel ist eindeutig „was hindert mich getauft zu werden?“ Die Antwort war „wenn du mit deinem ganzen Herzen glaubst, ist es erlaubt“ (Apg 8:36-39). Der Glaube an Christus ist eindeutig die Voraussetzung für die Taufe (dies ist unmöglich und daher unnötig für ein Baby).

Sogar der Vers, der immer wieder zitiert wird um die falsche Lehre von der „Errettung durch Taufe“ zu rechtfertigen, („Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden, wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden“ – Mk 16:16) erfordert, daß man das Evangelium glaubt, bevor man getauft wird. Die Tatsache, daß Babys an das Evangelium nicht glauben können enthüllt den Irrtum der Kindertaufe, von der es kein einziges Beispiel in der ganzen Bibel gibt. Babys, die sterben, kommen in den Himmel, diejenigen, die alt genug werden das Evangelium zu verstehen, müssen Christus entweder annehmen oder ablehnen.

Die beiden wichtigsten Passagen, die durch die Protagonisten angeführt werden, um die Kindertaufe zu unterstützen, betreffen die Rettung und Taufe von Cornelius Haushalt (Apg 10) und die des Kerkermeisters von Philippi (Apg 16). Es wurde angenommen, daß in jedem dieser Fälle auch Kinder und sogar Babys zugegen waren und getauft wurden. In beiden Fällen ist diese Annahme nicht gerechtfertigt und entspricht nicht den Fakten.

In Apg 10:44-47 war es das Zeichen des Zungenredens, das Petrus und die bei ihm waren veranlaßte zu erkennen, daß alle „die das Wort hörten“ geglaubt hatten und gerettet wären. Diese Passage lehrt klar, daß keine Kinder anwesend waren (oder wenn sie dagewesen wären, wären sie nicht getauft worden), weil Kinder das Evangelium nicht verstanden und geglaubt haben könnten, wie es bei denen der Fall war, die Petrus getauft hat. Nochmals, die Errettung durch Taufe ist nochmals ausgeschlossen durch die Tatsache, daß diese neu Bekehrten zuerst „den Heiligen Geist“ empfangen hatten bevor sie getauft wurden (Apg 10:47)

In Apg 16:30-33 (30 und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muß ich tun um gerettet zu werden? 31 Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus und Du wirst errettet werden, du und dein Haus. 32 Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm samt allen, die in seinem Haus waren. 33 Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er ließ sich sogleich taufen und alle die seinen sogleich) wird gleichfalls klargemacht, daß keine Kinder gegenwärtig waren und um so weniger getauft wurden. Paulus Aussage zu dem Kerkermeister (V 31) drückt aus, daß Errettung für alle in seinem Haus wäre, die wie er an den Herrn Jesus Christus glaubten. Die Aussage im nächsten Vers von Paulus und Silas V 32 beweist, daß keine Kinder anwesend waren. Man predigt Babys kein Evangelium. Alle in dem Haus mußten alt genug sein zu hören, zu verstehen und auf die Frohen Botschaft mit Glauben antworten. Und dafür wurden sie als Gläubige getauft-

Calvin lehrte sogar, daß die Kindertaufe, wenn man daran glaubte, der eine sichere Weg wäre zu wissen, daß man auserwählt sei. Und daß Kinder von Auserwählten nicht einmal getauft werden müßten, um schon Kinder Gottes zu sein. Ihre Taufe sei nicht zur Errettung sondern diene lediglich dazu anzuerkennen, daß sie bereits in der Kirche wären. Calvin lehrte nicht nur die echte physische Gegenwart Gottes in der Eucharistie sondern daß die Elemente geistliche Nahrung seien um das geistliche Leben der Gläubigen zu fördern. Ich zweifle, daß viele Calvinisten heute (zumindest nicht die, die ich kenne) Calvin in diesen Punkten zustimmen würden. Die meisten würden sicherlich schockiert sein z erfahren, daß Calvin solche Häresien glaubte.

Das ist eine ernste Sache. Warum sollte der junge Calvinist, wenn er alt genug ist, es zu verstehen, dazu kommen, das Evangelium zu glauben, obwohl er bereits seit seiner Geburt als einer der Auserwählten betrachtet wird? Die Konfirmation bestätigt nur was die Kindertaufe – oder die Tatsache, in eine Calvinistische Familie hineingeboren zu sein – bereits erreicht hat. In der Tat, welche Notwendigkeit besteht hier das Evangelium zu predigen, da die Auserwählten bereits seit ihrer Geburt gerettet sind. Und die nicht Auserwählten, total Unmoralischen können es nicht verstehen oder glauben? So war es mit Ihnen, erwiderte ein Lutheraner. Sie hörten nicht das Evangelium in der Lutherischen Kirche – und wenn Sie es hörten, warum sollten Sie denken, daß Sie es benötigten, da Sie bereits ein Kind Gottes wurden und Ihre Sünden vergeben wurden durch Ihre Taufe als Baby?

Die obigen Lehren des Lutheranismus und Calvinismus sind eine tödliche Häresie, die Millionen vom Weg abgebracht hat (und weiterhin abbringt) weil sie dachten, daß sie auf dem Weg in den Himmel seien, während sie in der Tat auf die Hölle zuzogen. Das muß genau wie das falsche Evangelium der römisch katholischen Kirche, dem es sehr nahe verwandt ist, offengelegt und ihm muß entgegengewirkt werden

Frage:

Bei mehreren Gelegenheit haben Benny Hinn und andere prophezeit, daß Christus körperlich bei einem Hinn Kreuzzug erscheinen würde. Könnte das wirklich geschehen?

Antwort:

Die Bibel spricht mehrfach von der körperlichen Erscheinung Christi für die Seinen als ein einschneidendes zukünftiges Ereignis, das bei der Entrückung und nicht vorher eintreten wird. Paulus erklärte, „fortan liegt mir bereit der Siegerkranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir (als Belohnung) geben wird an jenem Tag: nicht allein aber mir, sondern auch allen die sein Erscheinen lieb gewonnen haben (2 Tm 4:8). Die „gesegnete Hoffnung“, die Christen ungeduldig erwarten, ist „die Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilands Jesus Christus (Ti 2:13). Dies sollte bei einem Benny Hinn Kreuzzug stattfinden? Johannes schreibt, „wenn er erscheint werden wir ihm gleich sein“ (1.Joh 3:2).

Sich vorzustellen, daß dieser ersehnte Moment bei einem Hinn Kreuzzug geschieht erhebt diesen falschen Propheten auf die Stufe Christi, erniedrigt dieses krönende himmlische Ereignis auf irdisches Niveau und beraubt es seiner Herrlichkeit und Kraft. Daß Hinn solche absurde und unbiblische Angeberei von sich geben konnte und daß Paul Crouch und andere bei TBN dem ihre Zustimmung geben konnten, und daß eine Vielzahl von leicht beeinflussbaren Anhängern so enthusiastisch über diese falschen Vision sein würden ist eine traurige Bestätigung der biblischen Unkenntnis der heutigen Kirche.

Alarmierende Nachrichten

Los Angeles Times, 16.06.01: Goleta, CA – Die Studenten nennen ihren Studienarbeit für die Zwischenprüfung „Religion am Boden.“ Einer studiert eine Singles Gruppe, die nach Liebe in einer Los Angeles Synagoge am Freitag Abend sucht. Ein andere vergleicht Hinduismus mit Christentum. Seine Diplomarbeit machte Cesar Chavez, Gründer der United Farm Workers zum religiösen Mystiker

Ein Lehrplan am Institut für religiöse Studien der Universität von Kalifornien, Santa Barbara, liest sich wie ein Wegweiser ins globale Dorf. Islam in Amerika, mittelalterliches Judentum, frühe Christliche Novellen, Taoismus und Shintoismus, zusammen mit den zugehörigen Sprachen von Arabisch bis zu Ugaritisch???

Eingebaut in das Humanities Gebäude, sind die Büros der Fakultät oft mit Buddhas und Gebetsteppichen, rituellen Schwertern und einer weltweiten Auswahl von heiligen Texten ausgestattet, alle als Facetten eines größeren Bildes: das Programm für religiöse Studien der Universität von Kalifornien, Santa Barbara bringt den Unrat der modernen Kultur zusammen und versammelt ihn unter der Dach von Religion.

Ogleich sich der Standardansatz der Universität zu den Studien der Religion stark von protestantischen, katholischen und jüdischen Traditionen ableitet ... Sikhs, Moslems, Buddhisten, Hindus, Indianer und andere erhalten hier die gleiche Zeit und Beachtung. Und obwohl manche Beobachter fürchten, daß diese Art von breiter Gleichmacherei all Religionen verwässern kann, sehen es viele klar als die ZUKUNFT. Am Studienprogramm nehmen 70 Studenten im Hauptstudium und 300 im Vorstudium teil

„Dies ist das echte Kalifornien“ sagt Barbara DeConcini, Exekutivdirektor der American Academy of Religion ... Anstatt einen religiösen Glauben zu bevorzugen werden alle beforscht und analysiert. sagt Wade Clark Roof, Leiter der Abteilung an der Universität von Kalifornien, Santa Barbara. Religion wird im Vergleich studiert. In welcher Weise ist Gott anders für einen Hindu als z.B. für einen Juden.

Roof, ein Religionssoziologe, ist ein gutes Beispiel, wie sich das Programm in Santa Barbara von den meisten anderen unterscheidet. Roof verfolgt gegenwärtige Trends in Religion, insbesondere unter den geburtenstarken Jahrgängen, und war der erste, der ihren „Cafeteria“ Ansatz an Glaubensrichtungen bemerkte – Katholiken, die Reinkarnation zulassen und Juden, die mit Buddhistischen Lehrern meditieren.

„Die Definition von Religion ist breiter als an anderen Schulen“, sagt Steve Lloyd Moffet, der Hinduismus und Christentum studiert, und der einen Teil jedes Schuljahres am griechisch-orthodoxen Seminar in New York verbringt um sein Verständnis dieser Tradition zu vertiefen. „Hier wird Religion definiert als ein Weg, Sinn durch ihre Symbole zu schaffen.“ ...

So wie sich das Land verändert und eine vielfältige Bevölkerung die öffentlichen Universitäten eintritt, werden Programme aufgebaut auf christlichen Orthodoxien als zu beschränkt oder sogar unvernünftig angesehen. Santa Barbara's Ansatz geht notwendigerweise mit dem Mainstream.

[TBC: Gerade so wie Mathematik Institute an Universitäten beschränkt und unvernünftig für den Studenten sind, der fühlt das 2 plus 2 ergibt 5, so müssen Religionsinstitute aufwachen gegenüber der Tatsache, daß religiöse Mei-

nungen und Gefühle von Menschen keinen Auswirkung haben auf die Wahrheit und Wirklichkeit von Gott. ER ist es DER sagt was ER ist, nicht was sich Menschen erträumen]

Briefe

Dear Dave,

ich höre Ihrem Programm im Radio zu ... ich bin Dachdecker von Beruf, und während ich am Arbeitsplatz bin habe ich das Radio angeschaltet und die Lastwagentür offen. Zum Glück ermöglicht das, daß all die anderen Jungs auf der Baustelle das lebensverändernde Evangelium von Jesus Christus aufnehmen. Beinahe all Leute, mit denen ich spreche, sind bereit, zuzuhören und über Christus zu diskutieren. Ein großes Plus ist es, daß die Predigt und die Musik einen bedeutenden Einfluß auf die ihre Haltung und Verhalten an meinem Arbeitsplatz haben. Persönlich empfinde ich die Predigten als den Lebensatem. Vielen Dank für Ihre Mission hier (CR (TX))

Dear Editor,

Ich wurde in einem mexikanische Friseurladen in Tucson gerettet. Der Friseur, ein frisch bekehrter Christ, zeigte mir zum ersten Mal im Leben die Biblische Botschaft des Evangeliums. Ich war Sergeant in d Arizona Highway Patrouille. Seither sind meine Frau, unser Sohn, meine Zwillingsschwester, ihr Mann, meine 72-jährige Mutter und drei meiner sechs Tanten, alle Katholiken, zum Glauben gekommen und wiedergeboren worden.

Der schlimme Teil von allem ist, daß nicht nur eine Milliarde Katholiken fehlgeleitet werden, sondern was ist mit den Griechisch- und Russisch Orthodoxen, der Kirche von England, den Episcopaliern, der Church of Christ, den Mormonen und einigen Lutheraner- und Methodisten-Gruppen, die auf Rettung durch Taufe setzen. Werden sie nicht schrecklich fehlgeleitet in die nicht-christliche Welt? So sind die 1 Milliarde Katholiken gerade mal die Spitze des Eisbergs. JO (AZ)

Lieber Dave & Familie bei TBC,

Ich verliere meine Sehkraft und bin so dankbar für die Tonbänder, die Sie anbieten. Ich habe die meisten Ihrer Bücher und danke Gott so viele Male für die Herzen und Seelen, die durch Ihre Veröffentlichungen berührt werden. Gott segne euch alle. HH (OR)

Mr. McMahon,

Der Juni Artikel „Warum soll man die Katholiken evangelisieren“ traf ins Schwarze. Während der letzten Monate hatte ich einen Dialog mit Katholiken. Sie wissen sehr, sehr wenig, was die Bibel wirklich sagt und zeigen so viel Stolz und Arroganz in allen ihren Ansichten. Ich bin in ihren Dogmen sehr gut unterrichtet und sie sind so verloren --sie zitieren die Schrift falsch und verwenden nur ihre katholischen Dogmen. Sie akzeptieren keine Tatsachen aus irgend einer anderen Quelle. Sie kommen immer wieder auf katholische Dogmen als Beweis dafür zurück, daß sie richtig liegen. Sie scheinen keine Ahnung zu haben, daß die meisten ihrer Traditionen aus heidnischer Sonnenverehrung, Sonnengottheit und Fruchtbarkeitsverehrung stammen. Wir können nur den Samen legen, es liegt am Herrn, ihn wachsen zu lassen EE (TX).

Dave Hunt,

Als junger Glaubend ('70s), lehnte ich fast alles ab, was Sie schrieben. Nun jedoch sehe ich mich in Übereinstimmung mit Ihnen. Tatsächlich, als Pastor unterstütze ich Ihre Bücher und Newsletter von der Kanzel aus.

Dear Brother Dave Hunt,

Der Brief, den Sie sandten, der davon berichtet, wie David sich Gott zuwandte, seine Zuflucht und sein Felsen, inmitten der Dunkelheit und herausfordernden Zeiten, war eine große Bestätigung der Tatsache von Gebeten /

Bitte, die erhört wurden ... Ich bin sicher Sie müssen gebetet haben, daß Gott persönlich sein Werk verrichten möge, durch das Wort Gottes, das er enthält. Ich ging durch sehr schlechte Zeiten und wandte mich auch an Gott durch die Psalmen ... KH (Canada)

Dear Brother Hunt, Ich fand es schade, daß einer Ihrer Leser nicht den TBC Brief erhalten will, weil er nicht damit übereinstimmt, was üblicherweise Calvinismus genannt wird. ... Ich schätze dankbar Ihren Dienst, obgleich ich glaube, daß sie ein Mißverständnis bezüglich der Gnadendoktrin bezüglich Gottes Souveränität in der Errettung haben.

Dear Dave,

Meine Vergangenheit schließt römischen Katholizismus und Unity Church ein und ich war ein Ratgeber, der die Anonymen Alkoholiker empfahl. Ich fragte mich immer, warum die Menschen „böse Dinge“ tun und wie ich sie davon abhalten konnte, diese Verhalten zu wiederholen. Dann wurde ich ein Kind Gottes und erkannte, Sünder sündigen und nur der Heilige Geist kann den Menschen helfen, wie Christus zu sein. Meine Ansicht ist, alle Menschen sind Gottes Geschöpfe, aber nur einige Menschen sind Gottes Kinder WC (CT)

Dave:

Sie haben mir auf meinem Weg geholfen, nachdem ich vor mehreren Jahren gläubig wurde. Seither habe ich meine Familie aus der katholischen Kirche gebracht .. und alle sechs haben sie Jesus Christus als ihren persönlichen Herrn und Retter akzeptiert. Sie haben mir genug beigebracht mit einem Sieben Tage Adventisten Pastor zu debattieren, der versuchte mich zu bekehren und ebenso mit „Zeichen und Wunder“ Leuten. WL (IL)

Dear Berean Call,

Ich wurde als Katholik erzogen. In meinen späten zwanzigern entschloß ich mich, das erste mal die Bibel von Anfang bis zu Ende durchzulesen. Ich war verwirrt. ich konnte keine Definition der sieben Sakramente finden, des Fegefeuers oder die Gebetswiederholung wie im Rosenkranz. Es fand sich keine Beleg in der Bibel für die Wandlung und keine für spezielle Fastenregeln vor der Kommunion. (Zuerst war es Mitternacht, dann 3 Stunden, dann als ich Teen war änderte es sich zu einer Stunde vor der Kommunion). Im Bewußtsein, daß Gottes Wort unveränderlich war, wußte ich, daß dies Regeln der Menschen waren. Wenn ich Ihren Newsletter an andere Leute verleihe, finde ich daß Nicht-Katholiken denken, daß sie hart mit Katholiken sind, verstehen aber Ihren Standpunkt. Katholiken haben ihren Glauben und planen nicht, ihn zu ändern. Als ex-Katholik finde ich, daß Sie recht haben und geben Ihnen zur Unterstützung Ihres Dienstes eine weiter Spende. AZ (IN)

TBC Notes

Die B-I-B-E-L

...Das ist das Buch für uns! Wir, die wir beanspruchen den HERRN zu kennen, ist es das. Hoffentlich haben wir nicht zugelassen, daß die Umstände uns davon abgehalten haben, Zeit mit Jesus zu verbringen indem wir Sein Wort lesen. Manchmal geschieht das, besonders im Sommer, und zu oft verstärkt durch die Überlegung, daß der Herbst eine erneuerte Hinwendung zu den Schriften mit sich bringen wird. Nehmen Sie keinen Urlaub von Ihrer Beziehung mit Ihren Retter. Er liebt Sie über alles, was Sie sich je vorstellen können, und Sein Wort (in der Tat Liebesbriefe) enthält das, was Ihre persönliche Beziehung mit ihm wachsen läßt.

T.A. McMahon – Executive Director

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Elberfelder Bibel entnommen.